SPORT AM MONTAG

Redaktion:
Bozen, Weinbergweg 7
Tel. 0471 92 54 12 – Fax 92 54 11
E-Mail-Adresse: dolomiten.sport@athesia.it

Anzeigen:
Bozen, Lauben 41
Tel. 0471 92 53 44 – Fax 92 53 18
anzeigen@athesia.it

Die Sportredaktion wird eingekleidet von PEAK PERFORMANCE bei SIGI

Zu ihrem 14. Podestplatz (sechs Siege, drei zweite Plätze, fünf Mal Dritte) im Weltcup fuhr am Samstag beim Riesentorlauf von Maribor Denise Karbon (im Bild). Sie wurde nur von der Slowenin Tina Maze geschlagen. Foto: Reuters/Petr Josek

SKI ALPIN

WELTPOKAL 2008/09

Frauen

Slalom in Maribor/Marburg

1. Maria Riesch (Deutschland)	1.29,64
2. Kathrin Zettel (Österreich)	1.30,79
3. Tanja Poutiainen (Finnland)	1.31,41
4. Anja Paerson (Schweden)	1.31,68
4. Lindsey Vonn (USA)	1.31,68
6. Frida Hansdotter (Schweden)	1.31,86
7. Michaela Kirchgasser (Österreich)	1.31,90
8. Sandrine Aubert (Frankreich)	1.32,35
9. Maria Pietilä-Holmner (Schweden)	1.32,39
10. Sandra Gini (Schweiz)	1.32,48
11. Denise Karbon (Kastelruth)	**1.32,61**
12. Susanne Riesch (Deutschland)	1.32,99
13. Sarka Zahrobska (Tschechien)	1.33,26
14. Therese Borssen (Schweden)	1.33,44
15. Ana Jelusic (Kroatien)	1.33,46
20. Manuela Mölgg (St. Vigil in Enneberg)	**1.33,65**

ausgeschieden im 2. Durchgang: Nicole Gius (Stilfs)

1. Durchgang:		2. Durchgang:	
1. Maria Riesch	44,78	1. Lindsey Vonn	44,43
2. K. Zettel	1,29 Sek. zur.	2. K. Zettel	0,29 Sek. zur.
3. Tanja Poutiainen	1,30	3. Maria Riesch	0,43
4. Michaela Kirchgasser	1,38	4. Frida Hansdotter	0,82
5. Anja Paerson	1,55	5. Sandrine Aubert	0,86
6. Maria P.-Holmner	1,59	6. Tanja Poutiainen	0,90
7. Nicole Gius	1,72	7. Anja Paerson	0,92
8. Frida Hansdotter	1,83	8. Denise Karbon	1,15
9. Sandra Gini	1,84	9. Kathrin Hölzl	1,25
10. Susanne Riesch	1,88	10. Rabea Grand	1,27

Slalomwertung (nach sechs Rennen):
1. Riesch 500 Punkte; 2. Vonn 340; 3. Poutiainen 316; 4. Zahrobska 304; 5. Zettel 280; 6. Paerson 219; 7. Pietilä-Holmner und Nicole Hosp (Bichlbach/Nordtirol) je 195; **9. Gius 134;** 10. Borssen 116;...**12. Mölgg 111; 29. Karbon 24.**

Manuela Mölgg erreichte in Maribor die Plätze fünf (Riesentorlauf) und 20 (Slalom). Pentaphoto FISI

Riesentorlauf in Maribor/Marburg:

1. Tina Maze (Slowenien)	2.45,15
2. Denise Karbon (Kastelruth)	**2.45,54**
3. Kathrin Hölzl (Deutschland)	2.46,07
4. Tanja Poutiainen (Finnland)	2.46,35
5. Manuela Mölgg (St. Vigil in Enneberg)	**2.46,37**
6. Lara Gut (Schweiz)	2.46,62
7. Lindsey Vonn (USA)	2.46,67
8. Maria Pietilä-Holmner (Schweden)	2.46,97
9. Karen Putzer (Welschnofen)	**2.47,04**
10. Anja Paerson (Schweden)	2.47,10
11. Kathrin Zettel (Österreich)	2.47,12
12. Maria Riesch (Deutschland)	2.47,26
13. Nicole Gius (Stilfs)	**2.47,51**
14. Mateja Robnik (Slowenien)	2.47,58
15. Marusa Ferk (Slowenien)	2.47,74

1. Durchgang:		2. Durchgang:	
1. Denise Karbon	1.21,66	1. Tina Maze	1.23,40
2. Tina Maze	0,09 Sek. zur.	2. L. Vonn	0,23 Sek. zur.
3. Manuela Mölgg	0,23	3. Denise Karbon	0,48
4. Kathrin Hölzl	0,27	4. Lara Gut	0,49
5. Tanja Poutiainen	0,30	5. Kathrin Zettel	0,64
6. Maria P.-Holmner	0,64	6. Maria Riesch	0,65
7. Fränzi Aufdenblatten	0,97	7. Karen Putzer	0,67
8. Ingrid Jacquemod	1,00	8. Anja Paerson	0,69
9. Lara Gut	1,07	9. Michaela Kirchgasser	0,73
10. Tessa Worley	1,10	10. Kathrin Hölzl	0,74

Riesentorlauf-Wertung (nach fünf Rennen):
1. Poutiainen 328; 2. Zettel 269; **3. Mölgg 205; 4. Karbon 191;** 5. Gut 185; 6. Maze 168; 7. Pietilä-Holmner 163; 8. Elisabeth Görgl (Österreich) 157; 9. Tessa Worley (Frankreich) und Vonn je 147;...**17. Gius 96; 20. Putzer 51.**

Gesamtwertung Frauen:
1. Riesch 729; 2. Poutiainen 644; 3. Vonn 616; 4. Zettel 571; 5. Paerson 542; 6. Hosp 404; 7. Zahrobska 386; 8. Pietilä-Holmner 358; 9. Gut 337; **10. Mölgg 316;...16. Gius 230; 17. Karbon 215; 47. Putzer 51; 70. Lucia Recchia (Dietenheim) 23; 77. Hanna Schnarf (Olang) 19.**

Mannschaftswertung Frauen:
1. Österreich 2042; 2. Schweden 1290; 3. Italien 1267; 4. Deutschland 1257; 5. Schweiz 1158; 6. USA 900; 7. Finnland 681; 8. Frankreich 592; 9. Slowenien 409; 10. Tschechien 386.

Todesfall beim Skiweltcup in Maribor

Maribor (dpa) – Am Rande des alpinen Ski-Weltcups im slowenischen Maribor hat es einen Toten gegeben. Janez Jerman, Vater des slowenischen Skirennfahrers Andrej Jerman, ist nach dem Riesentorlauf der Frauen an Herzversagen gestorben. Wie bekannt wurde, war der 61-jährige Jerman als Mitarbeiter für das slowenische Fernsehen im Einsatz und nahm die Kurssetzung für den gestrigen Slalom ins Visier. Dabei soll er einen Herzinfarkt erlitten haben. Ein österreichischer Teamarzt war sofort zur Stelle, die Hilfe kam allerdings zu spät.

SKI ALPIN

Das ist wieder die alte Denise Karbon

Tolles Wochenende für die Kastelrutherin in Maribor: Zweite im Riesentorlauf, 11. im Slalom

Maribor (av) – Sie ist wieder da! Denise Karbon hat am Samstag in Maribor den lang ersehnten Befreiungsschlag im Riesentorlauf gelandet. Die Kastelrutherin musste sich lediglich Tina Maze geschlagen geben. Als Zugabe wurde Karbon im gestrigen Slalom Elfte. So gut war sie in dieser Disziplin seit Dezember 2007 nicht mehr klassiert gewesen.

Mit einem strahlenden Lachen kehrte Denise Karbon gestern aus Slowenien nach Hause zurück. Nach einer bislang turbulenten Saison, die von einer im November zugezogenen Schuhrandprellung entscheidend geprägt war, gab es am Samstag wieder die „alte" Denise Karbon zu bewundern.

Mit unverkennbarer Lockerheit und Leichtigkeit zog die 28-Jährige im ersten Lauf eine Bestzeit in den eisigen Schnee, die für die nächsten Rennen sehr viel erhoffen lässt. Im zweiten Durchgang war Karbon auf dem Weg zu ihrem siebten Weltcupsieg, ehe sie im Schlussabschnitt Tempo herausnahm und um eine Spur zu sehr auf Ankommen fuhr. „Mir hat am Ende die Schneid gefehlt, um voll durchzuziehen. Im Hinterkopf fuhr der Gedanke mit, ins Ziel zu kommen. Der zweite Durchgang war im oberen Abschnitt sehr gut, und da wusste ich, dass es für einen Podestplatz reichen würde. Unten fuhr ich ein bisschen zu brav. Aber das ist nebensächlich. Ich habe so ein Erfolgserlebnis dringend gebraucht", meinte sie erleichtert.

Lediglich „Hausherrin" Tina Maze, die auf der Porhoje-Eispiste ihren siebten Weltcupsieg feierte und von mehr als 7000 Zuschauern frenetisch umjubelt wurde, konnte mit Karbon mithalten.

Die Kastelrutherin bestritt die Rennen in Maribor mit einer vom Brixner Schuhmacher Hubert Rabensteiner angefertigten Karbonschiene. „Sie ist einem Schienbeinschützer für Fußballer ähnlich. Sie legt sich wie eine zweite Haut um die Druckstelle an meinem lädierten Schienbein. Ich konnte fast beschwerdefrei fahren", erklärt Karbon.

Kaum erklären konnte sich die amtierende Riesentorlauf-Weltcupsiegerin die gute Leistung im Slalom. Vor allem auch deshalb, weil sie in den bisherigen fünf Slaloms entweder nicht startete oder nicht ins Ziel kam. „Nach meiner Verletzung Mitte November habe ich nur drei Tage Slalom trainiert. Ich habe einfach nur geschaut, schnell in den Rhythmus zu kommen und rund zu fahren. Das ist mir gelungen, obwohl mir auch die nicht allzu schwierige Piste entgegen kam", analysiert sie. Mit der zwölft- bzw. achtschnellsten Laufzeit erreichte sie zum dritten Mal in ihrer Karriere Rang elf in einem Weltcupslalom. Nur zweimal war sie als Zehnte besser klassiert.

Maria Riesch, der vierte Streich

Maribor (dpa) – Und dann waren es vier: Nach La Molina, Semmering und Zagreb hat Maria Riesch auch den Slalom von Maribor gewonnen und ist damit der Slalom-Konkurrenz enteilt – und mit Weltcup-Erfolg Nummer zehn hat Riesch in der Bestenliste mit Rosi Mittermaier gleichgezogen.

Riesch, die bereits nach dem ersten Durchgang einen Vorsprung von 1,29 Sekunden auf Kathrin Zettel hatte und am Ende mit einem Polster von 1,15 gewann, baute damit auch die Weltcupführungen aus. Im Slalom hat sie 160 Zähler Vorsprung auf Lindsey Vonn, im Gesamtweltcup 85 auf Tanja Poutiainen.

„Es läuft wie am Schnürchen, ich habe ein riesiges Selbstvertrauen. Ich fahre einfach drauf los, jeder Schwung passt." Außerdem ist Riesch mit ihrem Material hochzufrieden. Entgegen dem ursprünglichen Willen von Rennchef Rainer Salzgeber fährt sie zwar mit Head-Skiern, aber mit Lange-Skischuhen. Das wird bei Head nur zähneknirschend akzeptiert. Aber der Erfolg gibt Riesch mehr als nur Recht.

Foto: APA-epa/Antonio Bat

Karen Putzer ist auch noch da

Welschnofnerin meldet sich mit Rang neun in Weltklasse zurück

Maribor (av) – 24, 20 und 27 – das sind keine Lottozahlen, sondern die bisherigen Platzierungen von Karen Putzer in den Weltcup-Riesentorläufen von Aspen, La Molina und am Semmering.

Das sie es besser kann, hat die 30-Jährige am Samstag bewiesen: Neunte wurde sie, und als Drittbeste der „Azzurre" machte sie auf einen Schlag WM-Start-Ansprüche geltend. Dabei zeigte Putzer im bislang längsten und kraftraubendsten Riesentorlauf eine imponierende körperliche Verfassung. Im zweiten Lauf, als im Schlussabschnitt viele Konkurrentinnen auf dem Zahnfleisch fuhren, deklassierte Putzer die Konkurrenz geradezu. So nahm sie Siegerin Maze auf rund 30 Fahrsekunden 0,19 Sekunden ab, Teamkollegin Karbon sogar 0,64.

Putzer, die bereits vor 13 Jahren in Maribor erstmals am Start war, fiel ein Stein vom Herzen: „Dieses Ergebnis habe ich gebraucht. Ich habe lange um den Anschluss gekämpft. Wegen meiner Hüftprobleme habe ich mich die letzten vier Jahre nie ordentlich auf eine Saison vorbereiten können. Entsprechend lange brauche ich, um in Form zu kommen. Aber ich bekomme ein immer besseres Gefühl. Ich spüre, dass ich noch einiges erreichen kann", gibt sie sich kämpferisch.

Karen Putzer klassierte sich am Samstag in Maribor erstmals seit Sierra Nevada (Februar 2007) wieder unter den Top 10 eines Weltcuprennens. Sie wurde Neunte. Foto: FISI/pentaphoto

Im Riesentorlauf top, im Slalom weniger – Manuela Mölgg hatte in Maribor wieder einmal mehr mit sich selbst als mit der Konkurrenz zu kämpfen. Im Riesentorlauf gute Fünfte, klassierte sie sich im Slalom als 20. im Niemandsland. Der Grund waren Rückenschmerzen, welche Mölgg instinktiv zu einer vorsichtigeren Fahrweise verleiteten. Nach dem zuletzt anspruchsvollen Nach-Weihnachts-Programm ist sie jetzt froh über eine kurze Erholungspause zu Haus.

Zu Recht geärgert hat sich gestern Nicole Gius. Die Stilfserin, Siebte nach dem ersten Slalom-Durchgang, schied mit einem Einfädler an einem leichten Übergang aus. Es war nach Aspen und Semmering bereits das dritte Mal in dieser Saison, dass Gius den zweiten Lauf in aussichtsreicher Position nicht beendete.

SKI intern von Andreas Vieider

Sie werden als zurückhaltend, kühl und reserviert beschrieben. Wenn es aber um den Sport geht, dann kennt die Begeisterung der Schweizer keine Grenzen. Mehr als 16.000 Zuschauer verfolgen im Schnitt die Heimspiele des Eishockeyklubs SC Bern. Beim eidgenössischen Schwingerfest (das sind die Schweizer Ranggler) werden bis zu 50.000 Zuschauer gezählt. Und wer sich am Samstag den Weltcup-Riesentorlauf der Männer in Adelboden im Fernsehen angeschaut hat, der bekam schon beim Zusehen eine Gänsehaut. 25.500 Zuschauer sahen Mölgg & Co. zu. Das Skifieber ist aber beileibe kein Schweizer Phänomen. In Maribor sahen mehr als 7000 Skifans den Riesentorlaufsieg ihres slowenischen Lieblings Tina Maze. Wenn in den nächsten Wochen in Wengen, Kitzbühel, Schladming (Männer), Zauchensee und Garmisch (Frauen) gefahren wird, dann wird wieder Stadion-Atmosphäre herrschen. Eine Atmosphäre, von der fast alle Serie A-Klubs im italienischen Fußball nur träumen können. Der alpine Skirennsport lebt!

GRUNDBUCH ALS SPARBUCH!
SÜDTIROLER MAKLERVERBAND
www.makler-bz.it